

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Imke Byl, Susanne Menge, Christian Meyer, Helge Limburg und Eva Viehoff
(GRÜNE)

Frauen bei der Polizei: Wie steht es um die tatsächlich umgesetzte Gleichstellung?

Anfrage der Abgeordneten Imke Byl, Susanne Menge, Christian Meyer, Helge Limburg und Eva Viehoff (GRÜNE) an die Landesregierung, eingegangen am 18.08.2021

Die niedersächsische Polizei ist der Gleichberechtigung von Männern und Frauen als Arbeitgeberin und als Dienstherr verpflichtet. Anlässlich von zehn Jahren NGG-Novelle und zur Verbesserung der öffentlich zugänglichen Datenlage über den tatsächlichen Stand der Gleichstellung fragen wir die Landesregierung:

Einstellung in den Polizeidienst:

1. Wie hoch ist der Anteil der weiblichen Bewerber im Vergleich zu den männlichen Bewerbern (bitte aufschlüsseln für die letzten zehn Jahre)?
2. Wie viele Bewerberinnen und wie viele Bewerber wurden wegen Nichterfüllen der Mindestgröße abgelehnt (bitte aufschlüsseln nach Geschlecht)?

Beurteilung der Polizeibeamtinnen und -beamten:

3. Wie war die Verteilung bei den weiblichen und männlichen Polizeibeamten in der letzten Beurteilungsrunde zum Stichtag 01.09.2020, bezogen auf die jeweils vergebenen Beurteilungsnoten (bitte aufschlüsseln nach Besoldungsgruppen und Geschlecht)?
4. Wie hoch ist jeweils der Anteil von Bestnoten in den männlichen und weiblichen Vergleichsgruppen?
5. Wie hoch ist der prozentuale Anteil der Männer und Frauen in den jeweiligen Besoldungsstufen?

Beförderungsmöglichkeiten:

6. Wie hoch sind aktuell die durchschnittlichen Standzeiten in den jeweiligen statusrechtlichen Ämtern der Polizei Niedersachsen?
7. Wie lange sind die durchschnittlichen Standzeiten bei den Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten, um befördert zu werden? Wie lange verweilen jeweils weibliche sowie männliche Polizeibeamte in den jeweiligen statusrechtlichen Ämtern?
8. Wie ist die Altersstruktur (bis 25 / bis 35 / bis 45 / älter) in den einzelnen Besoldungsstufen des gehobenen Dienstes (bitte aufschlüsseln nach Geschlecht)?
9. Wie ist die Verteilung von Voll- und Teilzeitpositionen (bitte aufschlüsseln nach Geschlecht)?
10. Welche Möglichkeiten für Telearbeit gibt es für Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte in Niedersachsen, von wie vielen Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten werden diese wegen sozialer Gründe (Kindererziehung, Pflege Angehöriger, etc.) innerhalb der Geschlechter genutzt (bitte aufschlüsseln nach Geschlecht und für die letzten fünf Jahre)?
11. Wie viele Führungsfunktionen im höheren und gehobenen Dienst werden in Teilzeit wahrgenommen (bitte aufschlüsseln nach Geschlecht)?

Aufstiegschancen:

12. Wie viele Frauen sind im höheren Polizeivollzugsdienst tätig (bitte aufschlüsseln nach Dienstposten)?

13. Wie hoch ist der Anteil der Frauen im höheren Dienst insgesamt?
14. Wie viele Bewerberinnen und wie viele Bewerber gab es in den letzten zehn Jahren für den höheren Dienst (bitte aufschlüsseln nach Jahr, Geschlecht sowie interner/externer Bewerbung)?
15. Wie viele Führungskräfte arbeiten in Teilzeit? Wie viele davon sind weiblich?
16. Wie hat sich die Zahl der Führungskräfte in Teilzeit in den letzten fünf Jahren verändert?
17. Wie hoch ist der Anteil der Frauen in den Besoldungsgruppen von A12 bis A16?
18. Wie viele Frauen sind in Funktionspositionen im gehobenen Dienst tätig (bitte nach Dienstposten aufschlüsseln)?
19. Wie viele Führungspositionen werden als Job-Sharing bzw. Tandem ausgeübt?
20. Wie werden Auswahlkommissionen bestellt? Wird hierbei auf eine paritätische Geschlechterbesetzung geachtet?

Maßnahmen zum Empowerment von Frauen:

21. Welche Maßnahmen werden getroffen, um Frauen innerhalb der Polizei zu empowern?
22. Welche konkreten Maßnahmen werden getroffen, um Frauen für Führungsfunktionen zu motivieren und zu qualifizieren?
23. Welche Maßnahmen werden getroffen, um gezielt Frauen für den Polizeiberuf zu werben?
24. Der Aufstieg in eine höhere Laufbahn ist in der Regel mit einem Präsenzstudium an einem anderen Ort als dem Wohnort verbunden. Welche Maßnahmen werden getroffen, um Menschen mit Familie diese Belastung der Abwesenheit vom Wohnort zu erleichtern?